

Pressemitteilung

"Bürokratieabbau bei Minijobs!" Initiative der Mittelstandsvereinigung Südhessen

Minijobverhältnisse werden regelmäßig von der Sozialversicherung geprüft. Diese Prüfungen sind grundsätzlich standardisiert und wiederkehrend, auch wenn dafür keine Auffälligkeiten oder Anlässe bestehen. Für kleinere Arbeitgeber und Privatpersonen ist der damit verbundene Aufwand jedoch unverhältnismäßig hoch. Im Rahmen jeder Prüfung sind Dokumentationen nachzuweisen, hinzu kommt ein regelmäßig nicht unerheblicher behördlicher Kommunikationsaufwand. Gerade im privaten Bereich sind Minijobs wichtig für Familien, ältere Menschen und Pflegebedürftige. Darüber hinaus sind Minijobs für viele der Einstieg in Beschäftigung. Deswegen darf unverhältnismäßige Bürokratie nicht dazu führen, dass solche Beschäftigungsverhältnisse gemieden werden und stattdessen die Schwarzarbeit gefördert wird.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Südhessen fordert deshalb die Einführung risikobasierter Prüfungen statt Routineprüfungen. "Prüfungen sollten nur bei Auffälligkeiten oder begründetem Verdacht erfolgen", so MIT-Bezirksvorsitzender, Landrat a.D. Matthias Wilkes, "eine solche Umstellung und Bürokratiereduzierung sollte auf jeden Fall für Selbstständige und Privatpersonen gelten, welche nur einen oder wenige Minijobber beschäftigen."

Auf Antrag des Vorstandsmitglieds Andreas Guthier beschloss die Bezirksversammlung der MIT-Südhessen deshalb über die MIT-Hessen den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung aufzufordern, die übermäßige Bürokratie bei Minijobs entsprechend abzubauen.

Vorsitzender Matthias Wilkes Auerbacher Weg 10, 64686 Lautertal Telefon: 0172-7291818 E-Mail: MatthiasWilkes@aol.com	Stellvertretende Vorsitzende Dr. Julia Dubowy Otto-Hahn-Ring 7, 64653 Lorsch Telefon: 06251-8262612 E-Mail: julia.dubowy@sicher-hoch-drei.com	Stellvertretender Vorsitzender Dr. Stephan Griesheimer Karlstr. 16, 68623 Lampertheim Telefon: 0176-249008777 E-Mail: stefan-griesheimer@gmx.de
---	---	---